

HYPOSIB-Studie prüft neue Bestrahlungsform für Patientinnen mit einem Mammakarzinom

Das Mammakarzinom ist eine Krebserkrankung, bei der vermutlich die Gesamtbestrahlungszeit der Patientinnen insofern verkürzt werden kann, als dass eine Bestrahlung mit etwas erhöhter täglicher Dosis, dafür Reduktion der Anzahl der Bestrahlungen und der Gesamtbestrahlungsdosis zu gleichen Behandlungsergebnissen führt.

Dazu liegen bereits erste Studiendaten vor – insbesondere aus dem angloamerikanischen Raum. Die HYPOSIB-Studie vergleicht nun die konventionelle Bestrahlung, die ca. sechs Wochen in Anspruch nimmt mit einer verkürzten, d. h. hypofraktionierten Strahlentherapie, die nur gut drei Wochen dauert.

Die Praxis für Strahlentherapie Neuruppin nimmt als Kooperationspartner des Brustkrebszentrums Oberhavel an dieser Studie teil. Die Studie vergleicht randomisiert das bisherige konventionelle mit dem hypofraktionierten Bestrahlungskonzept und ist darauf ausgelegt, die Gleichwertigkeit beider Therapien bezüglich der Tumorkontrolle und des kosmetischen

Ergebnisses nachzuweisen. Es wird nicht durch eine der beiden Behandlungen ein Vorteil für die Patientinnen erwartet.

In die Studie können Patientinnen eingeschlossen werden, wenn sie aufgrund eines invasiven Mammakarzinomes brusterhaltend operiert sind und keinen Lymphknotenbefall aufweisen. Die Teilnahme an der Studie beinhaltet auch eine intensiviertere, d. h. mehrjährige Nachbetreuung nach Abschluss der Strahlentherapie.

Mit einer Teilnahme an der Studie können Patientinnen zu dem erfolgreichen Abschluss der Studie beitragen und, wenn sich dieses Ergebnis bestätigen würde, zukünftigen Patientinnengenerationen ermöglichen, eine kürzere Strahlentherapie zu erhalten.

Dr. med. André Buchali
Praxis für Strahlentherapie
Ostprignitz Ruppiner Gesundheitsdienste GmbH
Neuruppin und Brandenburg

Wir wünschen
ein frohes
Osterfest!



© Carola Schubbel/Fotolia

Ausgabe 1/2017 · Redaktion: Anke Wetzi, Oberhavel Kliniken GmbH · Gestaltung: BILDART

SAVE THE DATE

14. Oktober 2017

Informationsveranstaltung/Mammasymposium
für Mediziner und Interessierte
zu Themen der Brustdiagnostik und Therapie

Vorträge zum Beispiel über:

Mammographiescreening,
kosmetische Operationen (Rekonstruktion)
Naturheilverfahren

(weitere Informationen folgen)

Personelle Veränderungen im Brustzentrum



Melanie Taubert
Sekretärin der
Abteilung für
Gynäkologie und
Geburtshilfe



Cornelia Puhr
Sozialarbeiterin/
Sozialpädagogin

Kontakt Brustkrebszentrum Oberhavel

Oberhavel Kliniken GmbH · Klinik Oranienburg · Robert-Koch-Straße 2–12 · 16515 Oranienburg

Telefon: 03301 66-2956 · Fax: 03301 66-1100

E-Mail: pohl@brustzentrum-oberhavel.de | naumann@brustzentrum-oberhavel.de

Brustsprechstunde: montags und donnerstags 8.00–14.30 Uhr